

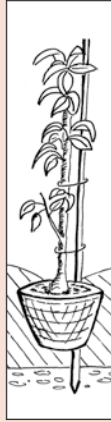
Wie pflanze ich einen Säulenapfel oder eine Säulenbirne (Lubera® Malini®, Lubera® Pirini®, Lubera® Redini®)

Die richtigen Sorten

Innerhalb der 'Malini' und 'Pirini' gibt es verschiedenen Wuchsstärken. Letztlich ist diese gesteuert durch die Reduktion des Abstands zwischen den Knospen. Die Triebe eines 'Malini Dulcessa', 'Fresco', 'Equilibro' und 'Redini Cuckoo' haben gegenüber dem Trieb eines normalen Apfelbaums etwa eine Wuchsstärke von 50 %, 'Malini Subito', 'Pronto' und 'Green Light' sind auch ca. 35 % reduziert und 'Pirini Myway' hat noch eine Wuchsstärke von ca. 20 %

Der säulenförmige Wuchstyp

Der säulenartige Wuchs kommt dadurch zustande, dass neben der Reduktion des Nodienabstands auch eine sehr starke Apikaldominanz vorhanden ist, die die Pflanzen vor allem nach oben wachsen lässt und so gleichzeitig die Bildung von Seitentrieben stark unterdrückt. Beide Faktoren zusammen führen zum säulenartigen Wuchstyp.



Pflanzzeit

Die Pflanzung ist ganzjährig möglich. Bei einer Herbstpflanzung (Oktober bis Dezember) sollen die Blätter vollständig von der Pflanze entfernt und der Wurzelballen vor dem Pflanzen mindestens zur Hälfte ausgeschüttelt werden. Damit wird ein guter Bodenschluss ermöglicht.

Standort/Boden

'Malini', 'Redini' und 'Pirini' brauchen Sonne bis Halbschatten, um wirklich gute Früchte auszubilden. Ansonsten können sie sich an alle Bodentypen anpassen. Die 'Pirini' sind auf Birnensämlingen veredelt und können deshalb auch auf sehr kalkhaltigen Böden wachsen (was mit auf Quitte veredelten Birnen nicht möglich ist.)

Abstand

50 – 100 cm. Will man mit den 'Malini', 'Redini' und 'Pirini' eine Art Hecke bilden, ist ein Abstand von 50 cm zu empfehlen, um eine dichte Wand zu erreichen.

Wie schneide und kultiviere ich Säulenapfel- und Säulenbirnbäume?

Kultur Freiland

Säulenapfelbäume können gut mit anderen Pflanzen und Gartenelementen kombiniert werden (mixed border) oder aber sie werden auch vielfach zu einer Hecke zusammengefasst, um abzugrenzen oder einen Raum zu umfassen. Sie brauchen mindestens 3 – 5 Stunden Sonne pro Tag.

Düngung Freilandkultur

- Im Pflanzjahr mit ca. 20 g Langzeitdünger düngen.
- Danach Düngung reduzieren bis gegen 0.
- Nur düngen, wenn der Baum fast kein Triebwachstum mehr zeigt und zu vergreisen droht.

Kultur im Topf

'Malini', 'Redini' und 'Pirini' eignen sich auch als schlanke, repräsentative und elegante Topfbäumchen: Der Topf sollte gut drainieren und mindestens 20 – besser aber 50 l fassen. Verwenden Sie strukturstabile Kübelpflanzenerde mit etwas Sand- und Tonanteil. Über den Winter den Topf und die Pflanze an einen schattigen Ort stellen und mit viel isolierendem Material abdecken. In frostfreien Zeiten die Topferde kontrollieren und feucht halten.

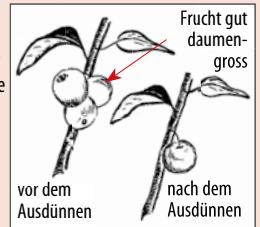
Alle 3 bis 5 Jahre sollte man einen 'Malini', 'Redini' oder 'Pirini' umtopfen. Der richtige Zeitpunkt ist Februar/März, bevor die Pflanze zu treiben beginnt. Falls ein grösseres Gefäss gewählt wird, sollte dieses 20 – 30 % mehr Erdvolumen fassen, alternativ wird der bestehende Wurzelballen um 30 % reduziert (mit dem Spaten abstechen) und mit frischer Erde aufgefüllt.

Düngung Topfkultur

Düngung mit Langzeitdünger 9 – 12 Monate; pro 10 l Topfvolumen sind 20 – 30 g Langzeitdünger vorzusehen.

Früchte ausdünnen

Zu starker Fruchtansatz führt bei 'Malini', 'Redini' und 'Pirini' zu sogenannter Alternanz (ein Jahr mit sehr vielen Früchten, dann fast keine Früchte im Folgejahr). Um das zu verhindern, werden die Früchte im Juni ausgedünnt.



Ausbrechen der Seitennospen an der Spitze

Wenn bei Säulenäpfeln oder Säulenbirnen überhaupt Seitentriebe entstehen, so wachsen sie häufig aus den Seitennospen der Spitzennospe, die im vorhergehenden Jahr am Ende des letztjährigen Triebes gebildet wurde. Dies kann ganz leicht präventiv verhindert werden, indem die Seitennospen im Februar ausgebrochen werden.

Schnitt der Säulenbäume

Entstehen trotzdem Seitentriebe, werden sie regelmässig (Ende Juni und im Februar) und konsequent auf ca. 20 cm zurückgeschnitten; hier entsteht dann spätestens nach 3 Jahren Fruchtholz sehr nahe am Stamm.

Schnitttipp für Malini:



1. Jahr

2. Jahr

3. Jahr